



Bilanzpressekonferenz der E.ON AG

10. März 2005

Ausführungen

Dr. Erhard Schipporeit

Mitglied des Vorstandes der E.ON AG

Es gilt das gesprochene Wort

Meine Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute unsere Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2004 präsentieren zu können – ein Jahr, das uns nicht nur strategisch, sondern auch finanziell gut vorangebracht hat.

Wir haben im vergangenen Jahr unseren auf Integration und Performance ausgerichteten Kurs erfolgreich fortgesetzt und neue Bestmarken erzielt. Das gilt sowohl für unsere Ertragskraft als auch für unsere Finanzstärke. Die im Rahmen von on•top gesetzten Ziele für 2006 haben wir - wie Hr. Bernotat bereits erläutert hat - schon in diesem Jahr erreicht bzw. übertroffen.

Lassen Sie mich mit dem Überblick zum Konzernabschluss beginnen:

Unser **Konzernumsatz** stieg vor allem durch die erstmals ganzjährige Einbeziehung von E.ON Ruhrgas und einiger europäischer Energieversorgungsunternehmen um 6 Prozent auf 49,1 Mrd €.

Das **Adjusted EBIT** als unsere wesentliche operative Steuerungsgröße konnten wir um 18 Prozent auf 7,4 Mrd € steigern. Dazu haben fast alle Market Units beigetragen. Lediglich bei Pan-European Gas lag das Adjusted EBIT geringfügig unter dem temperaturbedingt außergewöhnlich hohen Vorjahresniveau. Insbesondere unsere internationalen Aktivitäten konnten deutliche Ergebniszuwächse erwirtschaften und haben gut zwei Drittel zur Ergebnissteigerung beigetragen. Inzwischen entfallen damit rund 40 Prozent des Adjusted EBIT auf unsere Aktivitäten außerhalb Deutschlands.

Bei den Market Units gab es folgende Entwicklungen:

- **Central Europe** verbuchte einen Anstieg des Adjusted EBIT um über 600 Mio € oder 21 Prozent auf 3,6 Mrd €. Dazu haben mit insgesamt 265 Mio € zwei Sondereffekte beigetragen. Dies betraf zum einen die Auflösung von Vorsorgepositionen im Zusammenhang mit energiewirtschaftlichen Gesetzen und wegen vermeintlich überhöhter Netznutzungsentgelte. Zum anderen fielen in 2004 Sonderbelastungen des Vorjahres im Netzbereich nicht erneut an.

Zu dem verbleibenden Ergebnisanstieg um rund 360 Mio € trugen unter anderem die erstmalig ganzjährige Konsolidierungen unserer Gesellschaften in Tschechien sowie die Weitergabe der höheren Stromhandelspreise an die Endkunden bei. Im Kernenergiebereich wirkten sich zusätzlich geringere Belastungen bei den Brennstoff- und Entsorgungskosten positiv aus. Gegenläufig waren unter anderem gestiegene Kosten für konventionelle Brennstoffe. Zudem konnten wir das marktbedingt außerordentlich hohe Handelsergebnis des Jahres 2003 nicht wiederholen.

- Das Adjusted EBIT der Market Unit **Pan European Gas** sank im Geschäftsjahr 2004 um 2 Prozent auf 1,4 Mrd €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Ruhrgas im Vorjahr nur mit 11 Monaten enthalten ist. Der Rückgang ist insbesondere auf geringere Leistungserlöse infolge der höheren Temperaturen im Jahr 2004 und Preiseffekte durch eine verzögerte Weitergabe der gestiegenen Einkaufspreise zurückzuführen. Dagegen wirkten sich Konsolidierungskreisänderungen sowie Mengeneffekte positiv aus.
- Die Market Unit **UK** erzielte ein Adjusted EBIT von 1 Mrd €. Dabei entfiel der Anstieg im regulierten Geschäft im Wesentlichen auf das im Januar 2004 erworbene Stromverteilungsgeschäft von Midlands Electricity. Im unregulierten Erzeugungs- und Vertriebsgeschäft wirkten sich Effizienzsteigerungen aus der Integration des im Jahr 2002 erworbenen TXU-Geschäfts und höhere Ergebnisse im Endkundengeschäft positiv aus. Diese wurden durch höhere Kohle- und Gasbezugskosten teilweise aufgezehrt.
- Das Adjusted EBIT der Market Unit **Nordic** lag mit 701 Mio € um 155 Mio € oder 28 Prozent über dem Vorjahreswert. Die ganzjährige Einbeziehung von Graninge trug über 60 Mio € zu dieser Steigerung bei. Weitere Gründe sind die höheren Erzeu-

gungsmengen aus Kern- und Wasserkraft sowie bessere Ergebnisse im Endkundengeschäft mit Strom und Wärme.

- Die Market Unit **US-Midwest** konnte das Adjusted EBIT um 10 Prozent – in US-Dollar sogar um 21 Prozent – auf 349 Mio € steigern. Die Verbesserung ist vor allem durch die seit 1. Juli 2004 geltenden höheren Strom- und Gaspreise bedingt. Auch vergleichsweise hohe Temperaturen im Frühjahr trugen zu dem gestiegenen Absatz an Endkunden bei. Gegenläufig wirkten der schwache US-Dollar-Wechselkurs sowie schwere Frühjahrs- und Sommerstürme, die das Verteilungsnetz erheblich beschädigten.
- In unserem **Kerngeschäft Energie** haben wir das Adjusted EBIT damit um 21 Prozent auf 6,8 Mrd € steigern können und liegen so bereits in 2004 leicht über unserem on•top Ziel für das Jahr 2006.
- Das Adjusted EBIT der **weiteren Aktivitäten** ging konsolidierungsbedingt um 9 Prozent auf 578 Mio € zurück. Während Viterra mit 471 Mio € das Vorjahresergebnis leicht übertroffen hat, reduziert sich der Ergebnisbeitrag von Degussa aufgrund der seit Februar 2003 bestehenden at-equity Bilanzierung auf 107 Mio €.

Insgesamt unterstreicht die deutliche Steigerung des **Adjusted EBIT** im Konzern auf 7,4 Mrd € unsere sehr erfreuliche operative Entwicklung.

Unser **Steueraufwand** stieg von 1,1 Mrd € auf 1,9 Mrd € an. Im übrigen haben wir an den deutschen Fiskus im letzten Jahr insgesamt 5,9 Mrd € an Steuern abgeführt.

Trotz der deutlich verbesserten operativen Ergebnisqualität blieb der **Konzernüberschuss** mit 4,3 Mrd € leicht unter Vorjahresniveau, da 2004 erwartungsgemäß erheblich niedrigere Buchgewinne aus Veräußerungen anfielen.

Die positive operative Entwicklung kommt in unserem **Return on Capital Employed** zum Ausdruck, den wir um 1,4 Prozentpunkte auf 11,3 Prozent steigern konnten – in unserem Kerngeschäft lag er mit 11,5 Prozent sogar noch höher. Bei Kapitalkosten von 9 Prozent hat E.ON im letzten Jahr insgesamt einen Value Added von 1,5 Mrd € geschaffen.

Unseren **operativen Cashflow** haben wir um 8 Prozent auf 6 Mrd € gesteigert. Hierzu trugen vor allem die Market Units UK und Nordic bei, in denen sich unter anderem die Einbeziehung von Midlands Electricity und Graninge sowie operative Verbesserungen bemerkbar machten.

Der Zuwachs im operativen Cashflow schlug voll auf den **Free Cashflow** von 3,3 Mrd € durch, da unsere Investitionen in Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände) mit 2,7 Mrd € konstant blieben. Der Free Cashflow, der für Wachstumsinvestitionen, Dividendenzahlung und Schuldentilgung zur Verfügung steht, konnte damit um 13 Prozent zulegen.

Die positive Cashflow Entwicklung hat auch unsere **Nettofinanzverschuldung** in 2004 maßgeblich beeinflusst. Trotz Investitionen von insgesamt 5,3 Mrd € konnten wir sie von 7,9 Mrd € auf 5,5 Mrd € verringern. Innerhalb von zwei Jahren haben wir damit unsere Nettofinanzschulden mehr als halbiert. Mit unserem operativen Cashflow 2004 könnten wir unsere gesamten Nettofinanzschulden in weniger als einem Jahr zurückführen. Dies, meine Damen und Herren, zeigt wie kerngesund E.ON in finanzieller Hinsicht dasteht.

Die ausgezeichnete Finanzlage des Konzerns kommt auch durch die Einstufung der beiden **Rating** Agenturen Moody's und Standard & Poor's zum Ausdruck. Moody's hat im April 2004 das Kreditrating von A1 auf Aa3 mit stabilem Ausblick angehoben. Standard & Poor's hat im Juni 2004 unser AA minus Rating bestätigt und den Ausblick von negativ auf stabil hochgestuft. Unverändert wollen wir auch mittelfristig mindestens ein starkes single A Rating halten.

Dieses starke finanzielle Fundament bildet die Basis für unsere Wachstumsinvestitionen einerseits sowie für unsere aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik andererseits.

Lassen Sie mich also zusammenfassen:

- Wir haben unsere operative Ertragskraft und Rendite in 2004 merklich gesteigert und lassen unsere Aktionäre mit einer deutlichen Dividendensteigerung daran teilhaben.
- Trotz erheblicher Mittelabflüsse unter anderem für Investitionen und Dividenden haben wir unsere Finanzkraft auf hohem Niveau weiter gestärkt und unsere Verschuldung nochmals reduziert.
- Der Kapitalmarkt hat unsere positive Entwicklung durch eine Wertsteigerung der E.ON Aktie in 2004 (inklusive Dividende) um 34 Prozent honoriert.

Daran wollen wir auch im vor uns liegenden Jahr 2005 anknüpfen, für das wir optimistisch sind.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Wir stehen nun für weitere Fragen zur Verfügung.